

DIE WOCHE

Ab Heft 27 (1923)

Verkaufspreis M. 3000.— das Heft

Bezugsbedingungen bis auf weiteres:

Das Heft ordinär M. 3000.—
 1—19 Exemplare netto " 1920.—
 20 Exemplare und mehr " 1800.—
 Postabonnement für Juli u. Exemplar " 12000.—
 Rabatt bei Postabonnement für 1—19 Exemplare
 für Juli und Exemplar M. 4319.—
 Bei 20 Exemplaren und mehr:
 für Juli und Exemplar " 4799.—

Beförderungsspesen zu Lasten des Beziehers

Verlag der „Woche“ Berlin SW 68
 August Scherl & m. b. S.

Westfälischer Heimatbund

Westfälische Kommission für Heimatschutz

SECHSTE VERÖFFENTLICHUNG

THEODOR MINTROP DAS WUNDERKIND DER ROMANTIK

Bearbeitet von Professor Dr. Richard Klaphack
 Verlegt vom Heimatverlag G. m. b. H., Dortmund
 (Verlag des Westfälischen Heimatbundes)

Die neue Buchveröffentlichung des Westfälischen Heimatbundes, anlässlich des Westfalentages 1923 zu Soest, ist dem westfälisch-märkischen Wunderkinde der Romantik gewidmet, das bis zu seinem 30. Lebensjahre hinter dem Pflug ging, dann auf dem Felde als ein neuer Giotto entdeckt wurde und bis zu seinem Tode der gefeierte Stolz Düsseldorfs und der rheinisch-westfälischen Künstlerschaft war. Die bisher unbekanntenen Briefe des gottbegnadeten Bauernsohnes mit ihren geistreichen Begleitillustrationen geben dem reich ausgestatteten Buch mit seinen zahlreichen Bildern einen besonderen Reiz und ganz neue Aufschlüsse über den genialen Menschen und Künstler. Vor unseren Augen leben die ersten Jahre des Künstlervereins „Malkasten“ mit ihren glänzenden romantischen Festen wieder auf. Vor uns erhebt

ein vergessener zweiter Alfred Rethel mit den wildphantastischen Einfällen eines Schweizer Schwarmgeistes Püssli, denn zum ersten Male wird hier der umfangreiche Nachlaß des Künstlers aus dem Besitz der Kunstakademie zu Düsseldorf veröffentlicht, der seiner Zeit so weit vorauslief und dessen grandiose Entwürfe erst viele Jahre später durch die Puvis de Chavannes, Hans von Marées und Ludwig von Hofmann als Wandmalereien Wirklichkeit wurden. Ein ausführlicher Anhang versucht eine Zusammenstellung des großen künstlerischen Lebenswerkes Theodor Mintrops.

Für den Künstler und Kunstfreund eine große Überraschung!
 Für jede deutsche Familie ein wahres Volksbuch!

Halbleinenband in Quartformat, 180 Seiten
 mit 63 Bildern, zum größten Teil ganzseitig.
 Grundzahl 24
 mit 33 1/3 Prozent Rabatt.
 Schlüsselzahl des Börsen- u. Deutschen Verlegervereins.

Ⓩ

Eine neue Bücherei!
 »Von Menschen Art und Kunst«

Lord Edward Bulwer Lytton

VRIL

oder

EINE MENSCHHEIT DER ZUKUNFT

Aus dem Englischen von Dr. Günther Wachsmuth
 1.—5. Tausend XII und 234 S.
 broschiert G.Z. 3.50, in Halbleinen geb. G.Z. 4.50

Bulwer gehört zu den wenigen, die — im Gegensatz zu der großen Masse der Menschen — ein feines divinatorisches Gefühl für die Möglichkeiten zukünftiger Zeiten besitzen. Diese Fähigkeit zeigt er hier bei der Schilderung vieler Eigenschaften, die er einer imaginären Menschheit im Erdinnern zuschreibt, um seinen Mitmenschen auf diese Weise Liebenswürdigkeiten und Unliebenswürdigkeiten sagen zu können, die sie in direkter Anrede ganz gewiß schrecklich übelnehmen oder völlig ablehnen würden. So versucht es denn Bulwer, uns nicht vor einer fremden drohenden Menschheit, sondern vor unserer eigenen Zukunftsentwicklung zu warnen. Bulwer sah schon in seinem Jahrhundert die Richtung voraus, in der sich unsere westliche Kultur der Mechanismen in Zukunft entwickeln wird, welche die Welt nur mechanisch deuten und ausbauen will, und nicht nur das Leblose, sondern auch das Lebendige unaufhaltsam zu mechanisieren bestrebt ist.

Andrej Bjely

DIE KRISIS DES GEDANKENS

Autorisierte Übersetzung von Hedwig Bidder

1.—3. Tausend broschiert G.Z. 3.—, gebunden G.Z. 4.—

Bjelys Weg führt durch die Schönheit zur Wahrheit, gemäß dem Grundgesetz des Symbolismus: »Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis«; beide Ideale sind für ihn keine abstrakten Größen oder Illusionen, sondern Realitäten. Real im Sinne Dostojewskis, dessen Ausspruch »Schönheit wird die Welt erlösen« Bjelys ästhetisch-religiöses Weltbild beherrscht. Darin ist der Übergang zur Religion gegeben, in die, nach Bjely, die Kunst ausmündet — zu einer neuen »Religion des Lebens«, deren Wesen der vorausschauende Dichter in Umrissen zeichnet.

Bedingungen siehe Bestellzettel!
 Schlüsselzahl des Börsen-Ver. Grundzahlen = Schweizer Franken

Der Kommende Tag A.-G. Verlag
 Stuttgart